

**Zwischen Vertiefung und Erneuerung
Komponisten und Impulse
Zukunftskeime**



**Sektionstage
2012/13**

2012

18. Februar

12. Mai

15. September

24. November

2013

23. Februar

Mitwirkende: Gabriela Doerfler, Michael Donkel, Marcus Gerhardt,
Christian Ginat, Agnes Häring-Greiner, Barbara Hasselberg, Christian Hickel,
Michael Kurtz, Johann Sonnleitner, Philia Schaub, Siegfried Thiele, Wim Viersen,
Kazuhiko Yoshida und der Studentenkammerchor Dornach – Leitung: Anneka Lohn

Sektionstage 2012/13

Zwischen Vertiefung und Erneuerung Komponisten und Impulse Zukunftskeime

Nach einem Gespräch über Musik zwischen dem Komponisten Felix Petyrek und Rudolf Steiner im Herbst 1924 forderte dieser ihn auf, einen Kreis gründlich gebildeter Musiker zusammenzurufen. «Ich werde Ihnen als einen der nächsten Kurse eine umfassende anthroposophische Grundlegung für die Erneuerung der musikalischen Kunst geben. Denn es ist jetzt so weit, und Sie sollen mir die Menschen dafür bringen.» Wegen Rudolf Steiners Krankenlager und frühem Tod kam es nicht mehr dazu. Zweifellos wäre es Steiner um eine Vertiefung und Erneuerung der musikalischen Elemente gegangen, und um Schulungsaspekte. Doch über den konkreten Inhalt dieses Kurses kann man nur mutmaßen – Dur- und Mollstimmungen, Intervalle, Einzelton, erweiterte Tonalität?

In der Umbruchssituation seit Beginn des 20. Jahrhunderts, die insbesondere bei Schönberg, Skrjabin und Ives den Menschen als Bürger zweier Welten ins Zentrum stellt, leben Zukunftskeime. Aber die Frage ist, ob man eher einer seelisch-inhaltlichen Vertiefung Ausdruck gibt, oder nach kompositionstechnischen Neuerungen sucht, was sich natürlich auch durchdringt. Nun ist die Tonsprache seit jenen Jahren verschiedene Wege gegangen. Einmal ein mehr traditioneller Strom einer modifizierten, bis an die Grenze gehenden Tonalität. Gleichzeitig eine glasklare, apollinische Signatur in verschiedenen Dimensionen des Komponierens mit zwölf Tönen. Und dann eine dionysische Komponente, die sich, oft aus der Volksmusik angeregt, verschiedener Erweiterungen der Tonskala bedient.

Die Sektionstage 2012/13 schauen in diesem Spannungsfeld zwischen inhaltlicher Vertiefung und kompositorischer Neuerung auf Zukunftskeime: im Zentrum stehen Komponisten, die auf verschiedenste Weise, direkt oder indirekt Anregungen für ihr Schaffen in der Anthroposophie gefunden haben: der im Elend des amerikanischen Exils verstorbene Österreicher Alexander von Zemlinsky (1871–1942), der Niederländer Henri Zagwijn (1878–1954), die Australierin Elsie Hamilton (1880–1965), der in Russland aufgewachsene Deutsche Georg von Albrecht (1891–1976), die Österreicher Felix Petyrek (1892–1951) und Johann Nepomuk David (1895–1977), Viktor Ullmann (1898–1944) und Peter-Michael Riehm (1947–2007). Dazu kommen Werke einiger lebender Komponisten wie Heiner Ruland und Siegfried Thiele (beide *1934), Johann Sonnleitner (*1941), Kazuhiko Yoshida (*1960), Gotthard Killian (*1961), Bevis Stevens (*1968), die sich auf neuen Wegen versuchen.

Bei allen neuen Wegen seit Beginn der Moderne kann man nur sagen: Entwicklungen entstehen aus Keimen und vollziehen sich langsam, wenn sie nicht nur gedankliche geniale Konstrukte, sondern lebendige Musik sind. Diese wollen wir zum Erleben bringen.

Christian Ginat und Michael Kurtz

Samstag, 18. Februar 2012

«Rudolf Steiners Musikimpuls im Umkreis der musikalischen Moderne» – Michael Kurtz

Mit Beiträgen zu Alexander von Zemlinsky – N. N. und zu Viktor Ullmann – Marcus Gerhardt

Drei Klavierlieder (Gedichte von Christian Morgenstern), Zemlinsky;

Gabriela Doerfler – Sopran und Michael Donkel – Klavier

Klavierwerke von Debussy, Schönberg, Skrjabin, Ullmann; Kazuhiko Yoshida – Klavier

Samstag, 12. Mai 2012

«Rudolf Steiners Eintreten für die Erweiterung des Tonsystems» – Christian Ginat

Mit Beiträgen zu Georg von Albrecht – N. N. und zu «Neues aus den Archiven zu Kathleen

Schlesinger und Elsie Hamilton» – Michael Kurtz

Werke von Albrecht (Klavier); Hába (Viola), Hamilton (Gesang, Viola und Leier), Gotthard

Killian, Bevis Stevens (Viola und Leier)

N. N. – Klavier, Christian Ginat – Viola, Agnes Häring-Greiner – Gesang, Barbara Hasselberg

– Leier

Samstag, 15. September 2012

«Die Erweiterung des Tonsystems – Erneuerung und Vertiefung» – Christian Ginat und

Johann Sonnleitner

Werke von Ruland, Sonnleitner, Yoshida u. a. m.

Samstag, 24. November 2012

«Zwischen Vertiefung und Erneuerung I – Johann Nepomuk David und Peter-Michael Riehm»

«Wie erlangt man Erkenntnisse des Neuen beim Betrachten des Alten. Johann Nepomuk

Dauids Blick auf Bachs Inventionen» – Siegfried Thiele

«Zu Werk und Weg von Peter-Michael Riehm» – Philia Schaub

Werke für Streichtrio von David und Thiele (Uraufführung) und Riehm (Klavier), vierstimmige

Chorsätze von David und Riehm

Wim Viersen – Violine, Christian Ginat – Viola, Christian Hickel – Violoncello, Philia Schaub –

Klavier, Kammerchor (Studierende des Eurythmeums CH und der Plastischschule und Plastisch-

Therapeutischen Ausbildung am Goetheanum), Leitung: Annela Lohn

Samstag, 23. Februar 2013

«Zwischen Vertiefung und Erneuerung II – Drei Komponisten»

Wilhelm Dörfler – Christian Ginat, Felix Petyrek – N. N. und Henri Zagwijn – Wim Viersen

Werke für Gesang und Chor von Dörfler, Klavierlieder und Klavierwerke von Petyrek,

Klavierlieder und Duo für Violine und Klavier von Zagwijn

Gabriela Doerfler – Gesang, Michael Donkel – Klavier, Wim Viersen – Violine und

N. N. – Klavier, N. N. – Chor

Jeweils 16.30–ca. 19.00 (Darstellung usw.); Abendpause; 20.00–ca. 21.30 Uhr (Aufführung)

Informationen

Voranmeldung nicht erforderlich.

Kostenbeitrag in freier
Selbsteinschätzung erbeten.

Anfragen schriftlich per Brief, Fax
oder E-Mail an:

Michael Kurtz, SRMK, Goetheanum
Postfach, CH – 4143 Dornach

Fax +41 61 706 42 23
michael.kurtz@goetheanum.ch